

Betriebsspeisesaal in einem ehemaligen Lagerhaus = Salle à manger dans un ancien dépôt = Works canteen in a former warehouse

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **15 (1961)**

Heft 4: **Industriebauten = Bâtiments de l'industrie = Factories**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-330737>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



1
Vito Latis

Betriebsspeisesaal in einem ehemaligen Lagerhaus

Salle à manger dans un ancien dépôt
Works canteen in a former warehouse

Entwurf 1956, gebaut 1957

1
Der Saal, der heute als Betriebsspeisesaal der Sapsa Pirelli in Sesto San Giovanni dient, war vor 1957 eine Lagerhalle. Ursprünglich ist das Gebäude aber als Fabrikationshalle gebaut worden. Die Bedürfnisse, besonders in einem großen Industriekomplex, ändern sich dauernd; es stellen sich neue Ansprüche ein, die vom Produktionsprogramm diktiert werden. Der Speisesaal ist ein Beispiel für die Vorläufigkeit aller industriellen Einrichtungen. Das Bild zeigt, wie ein »anständiges« Gebäude auch ganz verschiedenen Zwecken mit Anstand dienen kann.

La salle qui sert aujourd'hui de salle à manger était autrefois (1957) un entrepôt. Primordialement le bâtiment en question était prévu comme salle de fabrique. Les besoins changent continuellement dans l'industrie; d'autres besoins naissent selon le programme de production. La figure prouve qu'un bâtiment »honnête« peut servir à beaucoup de choses.

The room, which today serves as a canteen, was formerly (1957) a warehouse. At first the building was intended to be a factory shed, but needs changing continually, especially in a large industrial complex and, arising from the production programme, new needs emerged. The pic-

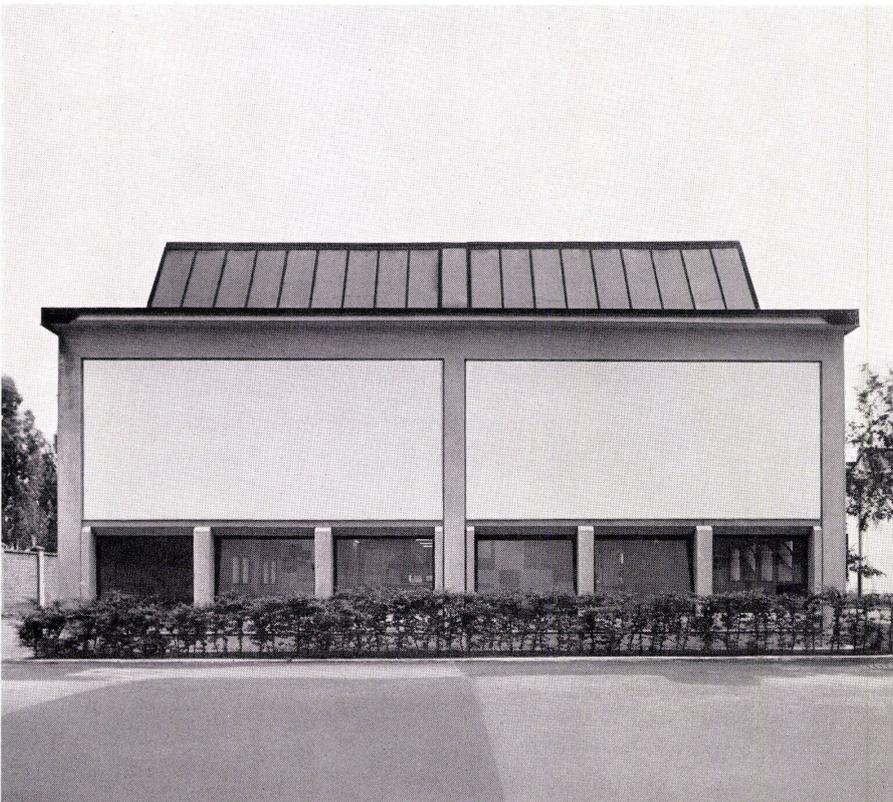
ture goes to show that an "honest" building can be profitably put to many uses.

2
Nordfassade. In den Außenmauern sind Öffnungen ausgebrochen und Fenster eingesetzt worden.
Façade nord. Les murs extérieurs ont été percés et des fenêtres ont été installées.

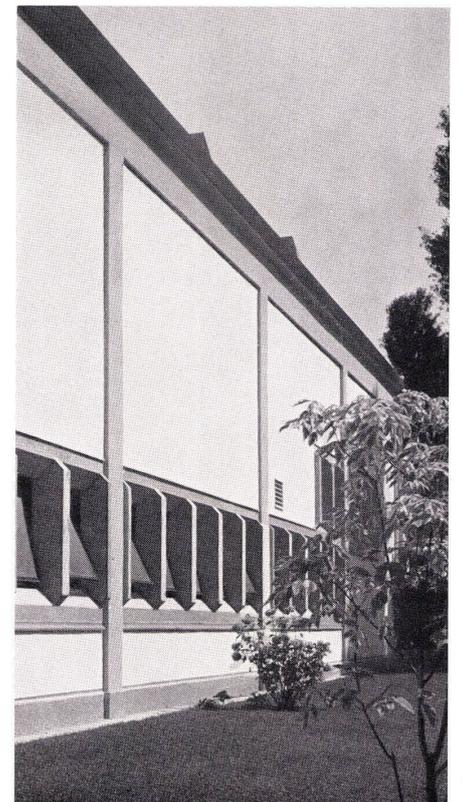
North elevation. The outer walls have been opened and windows set in.

3
Der Lichteinfall durch die Shedoberlichter wäre zwar genügend gewesen; die Fenster wurden ausgebrochen, um von den Speisesälen eine Verbindung zur Außenwelt zu schaffen.

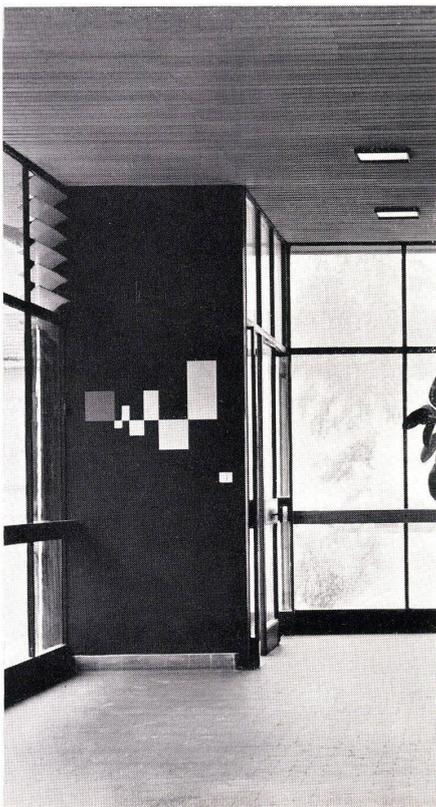
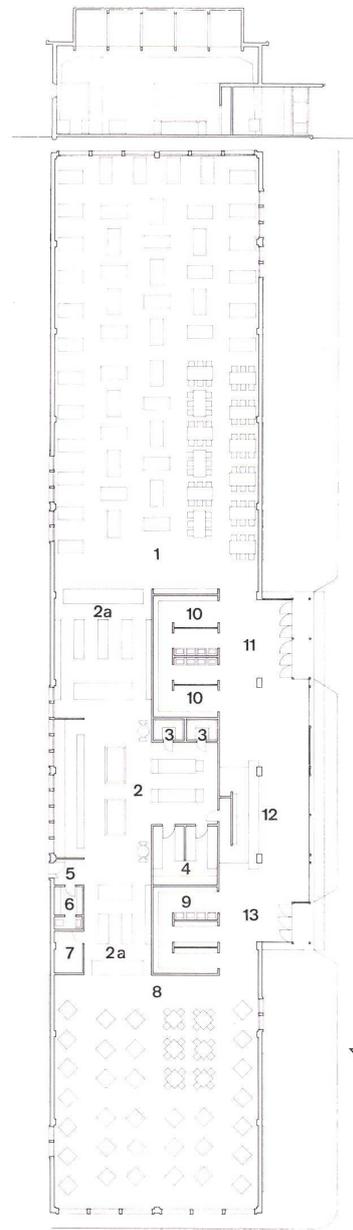
Les vitrages supérieurs des sheds suffisaient au point de vue illumination; les fenêtres ont été ajoutées pour des raisons plutôt psychologiques (vue vers le dehors). The light coming in from the skylight would have been sufficient in point of fact; the windows have been added to act as a junction between the canteen and the world outside.



2



3



1 Eingangshalle. Im Vordergrund der Eingang mit Windfang für die Arbeiter, im Hintergrund der Eingang mit dem Windfang für die Angestellten.
Hall d'entrée. Au premier plan l'entrée des ouvriers avec tambour, à l'arrière-plan l'entrée des employés avec tambour.

Entrance hall. In the foreground is the workers' entrance with vestibule; in the background the entrance and vestibule for the clerical staff.

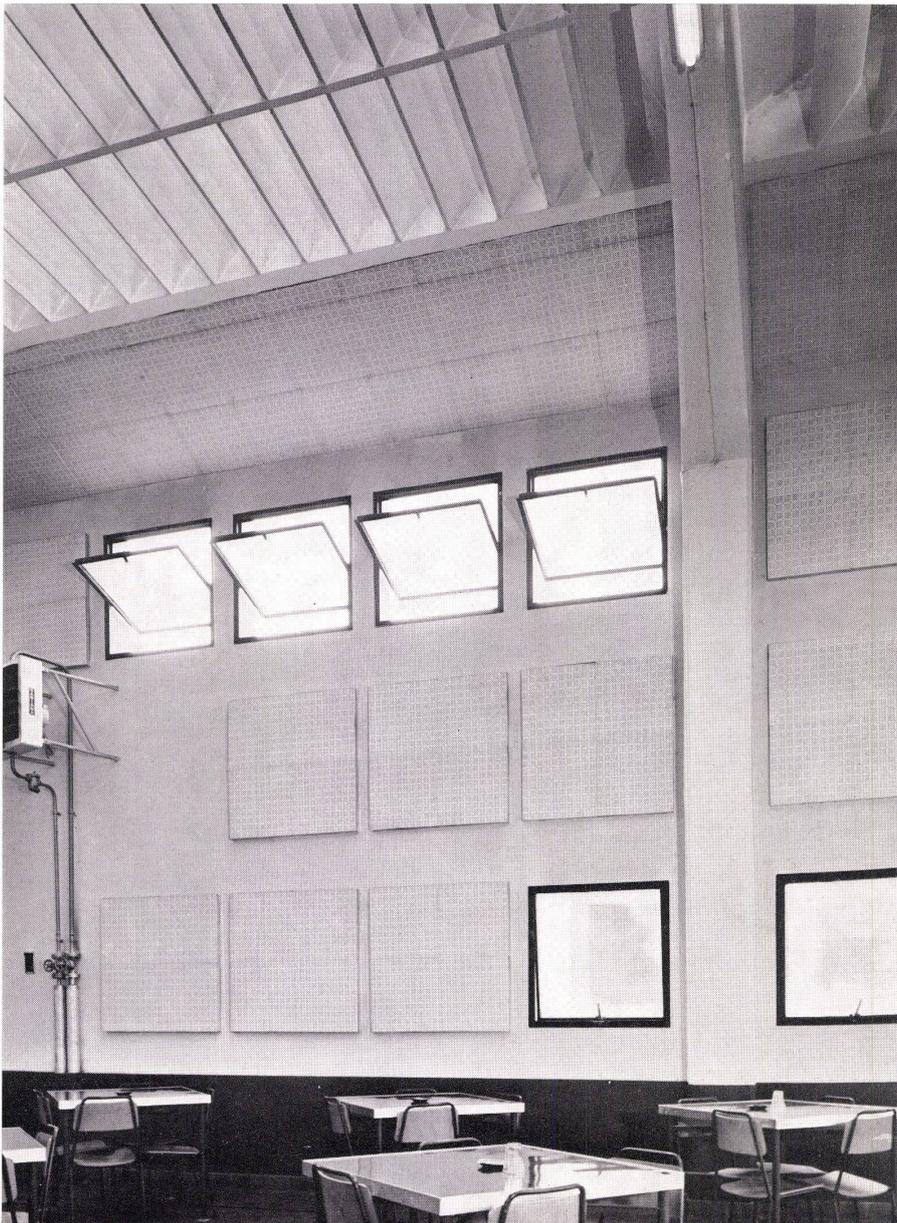
2 Querschnitt 1:450 durch Küche und Bar.
Section transversale à travers cuisine et bar.
Cross section through the kitchen and bar.

3 Grundriß 1:450.
Plan.

- 1 Speisesaal für Arbeiter (366 Plätze) / Salle à manger des ouvriers (366 places) / Workers' canteen, seating 366
- 2 Küche / Cuisine / Kitchen
- 3 Kühlraum / Frigo / Cold storage room
- 4 Speisekammer / Garde-manger / Store room for provisions
- 5 Diensteingang / Entrée de service / Service entrance
- 6 Umkleieraum für Küchenpersonal / Garderobe du personnel de cuisine / Cloakroom for kitchen staff
- 7 Abstellraum / Réduit / Utility room
- 8 Speisesaal für Angestellte (151 Plätze) / Salle à manger des employés 152 places / Canteen for the clerical workers, seating 152
- 9 Umkleieraum für Angestellte / Garderobe des employés / Cloakroom for clerical workers
- 10 Umkleieraum für Arbeiter / Garderobe des ouvriers / Cloakroom for workers
- 11 Arbeiteringang / Entrée des ouvriers / Workers' entrance
- 13 Angestellteneingang / Entrée des employés / Entrance for clerical staff



6



7

4
Die Windfangwand ist durch Roberto Sambonet in den Farben Rot, Blau und Weiß gestaltet. Die Wand ist nicht gestrichen, sondern mit Kunststoffplatten verkleidet. Die blauen und die weißen Felder sind als Intarsie eingelegt.

La paroi du tambour est une création de Roberto Sambonet en rouge, bleu, et blanc. Cette paroi n'est pas peinte, elle est revêtue de plaques en matière synthétique. Mosaïque en bleu et blanc.

The vestibule wall has been designed by Roberto Sambonet and is in red, blue and white. The wall is not painted but covered with tiles of synthetic substances. The blue and white areas have been set in as a form of tarsi work.

5
Gegenüber den Eingängen befinden sich die Garderoben. Im Hintergrund der große Speisesaal für Arbeiter mit 366 Plätzen. Alle Wände und Zwischendecken sind so gebaut, daß sie leicht wieder entfernt werden können, denn es ist damit zu rechnen, daß das Gebäude in einigen Jahren einen neuen, weiteren Zweck erfüllen muß.

En face des entrées, les garderober. A l'arrière-plan la grande salle à manger des ouvriers de 366 places. Toutes les parois et dalles intermédiaires sont construites de manière à être démontées si les besoins le commandent plus tard.

The cloakrooms are opposite the entrances. In the background is the workers' canteen seating 366. All the walls and ceilings have been so built that they can be removed with ease, as it has to be borne in mind that the building will have to serve a new purpose in a few years.

6
Speisesaal für die Angestellten. Rechts der Eingang, links Durchblick in die Küche und den Dampfabsaugkanälen über den Kochstellen. Die grafische Gestaltung der beiden Wände stammt ebenfalls von Roberto Sambonet. Der Innenausbau ist sehr einfach; man zog Farbkontraste einer raffinierten Materialzusammenstellung vor. Das Rot des mit Klinker belegten Fußbodens kontrastiert mit dem blaßgrünen Anstrich der Wände (auf denen schallabsorbierende Platten verteilt sind), mit dem Schwarz der Metallprofile, mit der Holzdecke der Halle, mit dem starken Grün der Stühle und Metallische und mit den in leuchtendem Rot gestrichenen Leitungen und Kaminen der Küche.

Salle à manger des employés. A droite l'entrée, à gauche vue vers la cuisine et les prises d'air au-dessus des fourneaux. Création graphique des parois: Roberto Sambonet.

Canteen for clerical workers. To the right is the entrance, to the left a view towards the kitchen and the steam exhaust pipes over the ovens. The graphic design on the two walls is also the work of Roberto Sambonet.

7
Wand- und Deckenteile sind mit Akustikplatten verkleidet.

Éléments de paroi et plafond revêtus de plaques acoustiques.

Wall and ceiling elements are covered with acoustic tiles.